

**Stellungnahme von ARD-aktuell zu dem Schreiben von
Herrn Friedhelm Klinkhammer und Herrn Volker Bräutigam vom 14.01.2016
zur Kritik an der Berichterstattung von ARD-aktuell
über das Gutachten des Ex-Verfassungsrichters Di Fabio zur Grenzsicherung**

Die Herren Klinkhammer und Bräutigam kritisieren in ihrer Programmbeschwerde vom 14.01.2016, ARD-aktuell habe nicht über das Gutachten des Ex-Verfassungsrichters Di Fabio zur Grenzsicherung berichtet.

Dazu nehmen wir wie folgt Stellung:

tagesschau.de hat am 12.01.2016 ausführlich und nicht - wie von den beiden Herren behauptet - "versteckt", über das Gutachten berichtet:

<https://www.tagesschau.de/inland/csu-klage-101.html>.

In dem Artikel wurde zudem auf die entsprechende Berichterstattung des Bayerischen Rundfunks über das Gutachten und die Äußerungen von Ex-Verfassungsrichter Papier verlinkt:

<http://www.br.de/nachrichten/gutachten-di-fabio-klage-bund-100.html>

Der 12.01.2016 war ein sehr nachrichtenstarker Tag, bestimmt durch den Anschlag auf deutsche Touristen in Istanbul. Die Berichterstattung darüber hat einen großen Teil der Sendung eingenommen. 15 Minuten „Tagesschau“ heißt immer auch eine Auswahl der Meldungen zu treffen, sie zu gewichten und einzuordnen. Das Gutachten Di Fabios hat es aus Zeitgründen deshalb nicht in die Sendung geschafft.

Wir haben es aber am 16. und 17.01.2016 wieder aufgegriffen. Unter anderem auf tagesschau.de:

<https://www.tagesschau.de/inland/gabriel-fluechtlinge-103.html>

sowie im Gabriel-Interview in den „Tagesthemen“ (bei Minute 5'34"):

<http://www.tagesschau.de/multimedia/sendung/tt-4209.html>

Eine Nachrichtenunterdrückung können wir nicht erkennen. Den Vorwurf der Staatsnähe weisen wir entschieden zurück.

Dr. Kai Gniffke /
27.01.2016

